

Transformationen - Entgrenzung in den Kuensten (Muenchen, 22-23 Oct 10)

Transformationen

22-23 Oct 10)

Call for Papers: Transformationen - Entgrenzung in den Künsten

Interdisziplinäres Symposium für Nachwuchswissenschaftler der Fächer
Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Musikwissenschaft, Kunst- und
Musikpädagogik

Ludwig-Maximilians-Universität München, 22.-23. Oktober 2010

Das Ausloten von Grenzen, deren Überschreitung und Neudefinition sind Phänomene, die Künstler wie Kunstwissenschaftler immer wieder beschäftigen. Dies lässt sich zum einen darauf zurückführen, dass die Künste einer eigenen Dynamik unterliegen, die immer mit Veränderungsprozessen einhergeht. Ebenso müssen auch die Kunstwissenschaften ihre Methoden stets neu überprüfen und danach fragen, auf welchen Ebenen Transformationen in den Künsten stattfinden, welche Motivationen ihnen zugrunde liegen und auf welchen historischen, geografischen und gesellschaftlichen Bedingungen sie beruhen.

Eine Schlüsselfunktion innerhalb dieses Diskurses kommt der Transformation von Gedächtnis und Erinnerung in den Künsten zu. Einerseits dient Kunst der Bewahrung von Gedächtnis und der Herstellung von Identität, andererseits werden Erinnerungen durch Selektionsprozesse begrenzt, neu bewertet und modifiziert. Jene Selektionsprozesse spiegeln sich sowohl im Inhalt als auch in der Struktur von Geschichte und Geschichten wider, die ihrerseits wiederum an die Wirklichkeitserfahrung des Menschen gebunden sind. Vor diesem Hintergrund werden Erzählstrategien in den Künsten immer wieder umgeformt und Grenzen traditioneller Erzählweisen gesprengt.

Neben Erzählstrategien und -strukturen stehen zunehmend Grenzen von Begrifflichkeiten zur Disposition. Ebenso wie der Schriftbegriff erfuhr der Bildbegriff in den letzten Jahren eine umfassende Relektüre. Durch Globalisierung und Medialisierung veränderten sich die Bewertungskriterien von Kunst, und im Zuge dessen rückten sowohl Gebrauchsweisen als auch Funktionen des Bildes vermehrt in den Blick der Kunstwissenschaften. In diesem Zusammenhang stehen Tendenzen, überkommene Grenzen zugunsten einer Neubewertung künstlerischer Produktionsweisen aufzubrechen und globale Austauschphänomene zu erforschen.

Da künstlerische Interessen an neuen Ausdrucksformen und Problemlösungen zunehmend die Grenzen der jeweils eigenen Gattung überschreiten, sind auch die Kunstwissenschaften gefordert, diesen Transformationen durch interdisziplinäre Grenzgänge Rechnung zu tragen. Neben den Wechselwirkungen zwischen Bildender Kunst, Musik, Theater und Film gewinnt hier der Austausch mit den Sozial- und Naturwissenschaften zunehmend an Bedeutung.

Im Zentrum des zweitägigen Symposiums stehen folgende Fragen:

- Wie manifestieren sich Gedächtnis und Erinnerung in den Künsten, welche Funktionen übernehmen sie und welche Rolle spielen Selektionsprozesse?
- Welche Rolle spielt das Erzählen in den Künsten und welchen Veränderungen unterliegen Erzählstrukturen und -strategien?
- Inwiefern eröffnen sich den Kunstwissenschaften durch die Neubewertung der Künste und die Erforschung globaler Austauschphänomene neue Horizonte?
- Wie äußert sich der Wandel von Schrift und Bild (-begriff) in den Künsten und Kunstwissenschaften und welche neuen Möglichkeiten der Forschung ergeben sich aus den Wechselbeziehungen zwischen den Künsten und anderen Wissenschaftszweigen, wie z. B. den Sozial- und Naturwissenschaften?

Das interdisziplinäre Symposium dient dem wissenschaftlichen Austausch von Doktoranden und Postdoktoranden der Fächer Kunstgeschichte, Theater-, Musik-, und Filmwissenschaft, Kunst- und Musikpädagogik.

Vorschläge für Beiträge können in Form eines Abstracts (max. 300 Wörter), versehen mit einem kurzen wissenschaftlichen Werdegang und Kontaktdaten, bis zum 31. Juni 2010 eingereicht werden. Reise- und Übernachtungskosten können leider nicht übernommen werden.

Organisation:

Doktoranden des Departments Kunstwissenschaften der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Ludwig-Maximilians-Universität München
Department Kunstwissenschaften
Promotionsprogramm ProArt
Zentnerstr. 31
80798 München
Tel: +49-89-2180-6786
Fax: +49-89-2180-5316
Email: transformationen@lrz.uni-muenchen.de
Weitere Informationen: www.lmu.de/proart

CFP: Transformationen - Entgrenzung in den Kuensten (Muenchen, 22-23 Oct 10). In: ArtHist.net, 23.03.2010. Letzter Zugriff 17.07.2025. <<https://arthist.net/archive/32455>>.